

# Infozine No. 4

Das Magazin für Anwender wissenschaftlicher Informationen

## Editorial

Seit dem letzten Infozine ist einige Zeit vergangen. Die Pause ist ungewollt lange geworden, aber das Infozentrum war, wie Sie in dieser Ausgabe des Infozines entnehmen können, einfach zu beschäftigt mit anderen Dingen. Da gerade in den letzten sechs Monaten sehr viel umgesetzt werden konnte, sollte 2014 genug „Luft“ sein, um Infozine wieder regelmässiger erscheinen zu lassen. Wir wünschen Ihnen dasselbe für das kommende Jahr, nämlich viel Zeit, fröhliche und ruhige Weihnachten und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2014.



Viel Freude beim Lesen von Infozine No. 4 und dem Erkunden der Möglichkeiten heutigen Informationsmanagements.

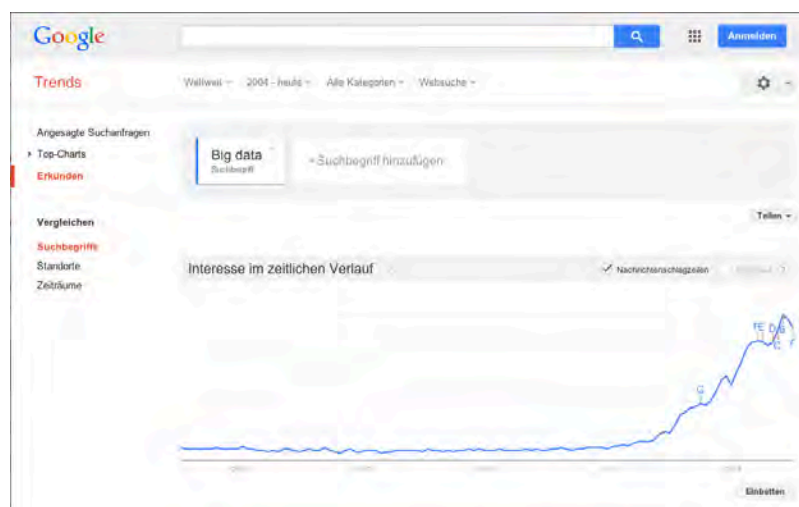
Ihr Infozentrum Chemie | Biologie | Pharmazie

### Aus dem Inhalt: No. 4 – Dezember 13

- 2 Der Zeitschriftentipp (2)
- 2 Coffee Lectures: Stimmen Sie ab!
- 2 OA an der ETH Zürich
- 4 Das Infozentrum-Interview
- 4 Buchtipps
- 5 Neue Funktionen in Scopus
- 5 Gefragt – Erklärt: ORCID
- 6 & 7 Neue Website des Infozentrums
- 6 & 7 App-Tipps
- 8 Neues aus dem Infozentrum

## Big Data, STM-Verlage, Natur- und Geisteswissenschaften oder wie viele Bücher können Sie in Ihrem Leben lesen?

Die Begriffe dieses Titels haben auf den ersten Blick nicht unbedingt etwas miteinander zu tun. Big Data ist ein "Buzzword", wogegen manche "gar" nicht mehr hören möchten. Und Informationen gibt es mehr als genug. Bekannt ist, dass das Wachstum unseres wissenschaftlichen Wissens seit 300 Jahren exponentiell ansteigt (frühe Arbeiten von D.J. de Solla). Bekannt ist aber auch, dass die Halbwertszeit des Wissens eher kürzer wird: in der Physik 10 Jahre, in der Psychologie 7 Jahre (S. Arbesman: [Half-life of Facts](#), Current, 16.95 EUR – in der [ETH-Bibliothek verfügbar](#)). Trotzdem ist es kaum möglich, diese Informationsmenge und damit dieses Wissen durch Lesen zu bewältigen. Laut Fotis Jannidis, vom Institut für Deutsche Philologie, können wir etwa 4000 Bücher in unserem Leben lesen (der Autor dieser Zeilen hätte damit seine Lebenszeit schon überschritten). Text- und Data Mining muss also her, vor allem in den Life Sciences. Aber auch die Geisteswissenschaften springen auf. Das Fachgebiet Digital Humanities boomt.

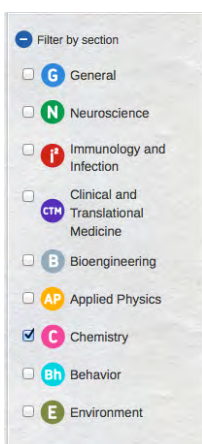


Matthew Jockers analysierte beispielsweise die [Texte von 3592 englischsprachigen Romanen](#), publiziert zwischen 1780 und 1900, und fand heraus, dass Walter Scott und Jane Austen am [meisten prägten](#). In den Life Sciences ist jedoch jüngeres Wissen wichtiger, aber in Bezug auf Textmining waren die STM-Verlage bisher zurückhaltend. 2012 gab es zwischen der Pharmaindustrie und der Organisation der STM-Verlage eine [Vereinbarung](#) über die Nutzung von Inhalten für Textmining – da dort der Bedarf dringend ist. Jetzt hat die [STM Association](#), die Organisation der STM-Verlage, [mitgeteilt](#), dass die Text and Data Mining (TDM) Roadmap der Verlage von den „European Commissioners“ gebilligt wurde. In der Mitteilung wird erklärt, dass „bona-fide researchers at non-commercial institutes are able to use TDM to harness its potential to drive discoveries in medical and scientific disciplines“. Und um den Kreis zu Big Data zu schliessen: mehr und mehr Verlage bieten nun Tools an, um raw data nutzen zu können, z.B. Science Direct [3D datasets](#), F1000 Research, ein [novel data plotting tool](#).

## Der Zeitschriftentipp (1): JoVE

Heute stellen wir Ihnen die Zeitschrift **JoVE** vor, die in zweifacher Hinsicht bedeutend ist. JoVE ist die einzige und bekannte Videozeitschrift und auch das einzige E-Journal, welches über das Infozentrum Chemie Biologie Pharmazie finanziert wird. Das Journal of Visualized Experiments (JoVE) ist in PubMed indexiert und erklärt Methoden und Experimente nicht wie ein klassisches Paper mit Text und Abbildungen, sondern als Video in Wort und Bild. Die Artikel werden in neun verschiedenen Sektionen publiziert, lizenziert sind fünf.

**Coolness Faktor:** sehr hoch.



Infozentrum Chemie Biologie Pharmazie finanziert wird. Das Journal of Visualized Experiments (JoVE) ist in PubMed indexiert und erklärt Methoden und Experimente nicht wie ein klassisches Paper mit Text und Abbildungen, sondern als Video in Wort und Bild. Die Artikel werden in neun verschiedenen Sektionen publiziert, lizenziert sind fünf.



## infozentrum.ethz.ch ohne Linkliste

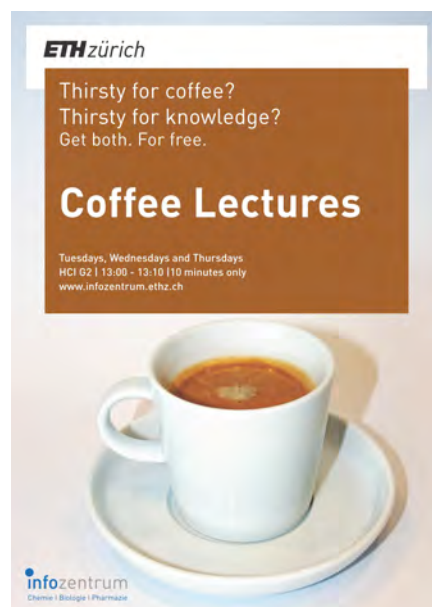
Unsere neue Website kommt ohne die Linkliste. Falls Sie die Liste der über 150 000 Links vermissen: Sie werden Anfang 2014 eine archivierte Linkliste als PDF-Broschüre herunterladen können (im Bereich „Publikationen“). Bitte beachten Sie aber, dass die Linkliste bereits seit Ende 2012 nicht mehr aktualisiert worden ist.

## Die Coffee Lectures – 10 Minuten, die sich lohnen. Nehmen Sie Einfluss auf das nächste Programm!

Anfang Dezember hat das Infozentrum mit den Coffee Lectures begonnen: kurze, möglichst unterhaltsame Präsentationen, die nie länger als 10 Minuten dauern. Thema ist immer eine Datenbank oder Informationslösung, stets mit praktischem Nutzen. Immer dabei ist auch ein Kaffee, zu dem das Infozentrum Sie gerne einlädt. Kommen Sie also jeweils dienstags, mittwochs oder donnerstags um 13 Uhr oder früher in den Seminarraum G 2, und trinken Sie dort Ihren Kaffee. Wir setzen die Coffee Lectures Anfang 2014 fort. Die genauen Termine und Themen finden Sie Anfang Januar auf unserer Website, im Veranstaltungskalender der ETH, auf den Monitoren im HCI und im SharePoint-Kalender des D-BIOL.

### Die nächsten neuen ... Stimmen Sie ab! Welche Coffee Lectures wünschen Sie sich?

Sie haben einen Wunsch für eine bestimmte Coffee Lecture? Oder möchten, dass wir bestimmte Coffee Lectures wiederholen? Lassen Sie es uns doch über [https://de.surveymonkey.com/s/Coffee\\_Lectures\\_D](https://de.surveymonkey.com/s/Coffee_Lectures_D) wissen oder schicken Sie ein kurzes Mail an [renn@chem.ethz.ch](mailto:renn@chem.ethz.ch).



## Open Access an der ETH Zürich – neue Inhalte, neues Design

Die ETH-Bibliothek hat ihr Informationsangebot zum Open-Access-Publizieren an der ETH Zürich vollständig überarbeitet. Neu finden Sie die Webseiten „Open Access an der ETH Zürich“ innerhalb des Wissensportals der ETH-Bibliothek.

Dort informiert die ETH-Bibliothek nun umfassend über Publikationsmöglichkeiten für ETH-Angehörige und berichtet über aktuelle Entwicklungen aus der Open-Access-Bewegung. Neu sind auch alle Hinweise zum Publizieren in der **ETH E-Collection**, dem Dokumentenserver der ETH Zürich, kompakt innerhalb dieser Seiten zusammengefasst. Einen Link dazu finden Sie auch auf der Website des Infozentrums unter **Dienstleistungen > Wissenschaftliches Publizieren**.



## Reaxys PhD Prize 2014

Das Informationszentrum möchte Sie auf den Reaxys PhD-Preis aufmerksam machen:



The Reaxys PhD Prize is awarded for original and innovative research in synthetic chemistry, which demonstrates excellence in methodology and approach by a candidate currently doing a PhD or having completed a PhD after January 1, 2013. Each year submissions are reviewed by leading experts in their fields to select 45 finalists. From these, 3 winners are then chosen to receive the main prize. Benefits includes membership of the prestigious **Reaxys Prize Club** for winners and finalists only. Submissions close February 14, 2014. More information can be found at <http://inspiringchemistry.reaxys.com/phdprize>.

## Alle Menschen haben das Recht auf Bildung

### 6 Fragen, heute an Lydia Kaufmann (24), studiert Biologie mit Schwerpunkt Naturwissenschaften



#### 1. Was sind deine Tricks, um gegen die Lernmüdigkeit oder ein Motivationstief vorzugehen?

Ich nehme mir Zeit für Sport und baue bewusst Pausen ein – diese können wenige Stunden, einen ganzen Tag oder ein ganzes Wochenende dauern.

Bei fehlender Motivation erinnere ich mich daran, weshalb ich diesen Weg eingeschlagen habe, weshalb mich dieser Studiengang interessiert.

#### 2. Woran sollen Wissenschaftler unbedingt intensiver forschen?

Ich finde es gut, wenn in verschiedenen Gebieten geforscht wird, denn dadurch wird kein einseitiges Wissenschaftsbild der Natur vermittelt. Wenn man nicht nur intensiv in eine Richtung forscht, wird die Verknüpfung zwischen Gebieten möglich. Die Richtung wird allerdings sehr von der jeweiligen Methodenanwendung geprägt.

#### 3. Welches Buch kannst Du empfehlen?

Den Jugendroman „Leihst du mir deinen Blick?“ von Valérie Zenatti (*Anmerkung der Redaktion: Das Buch aus dem Jahr 2005 thematisiert den Nahostkonflikt. Geschildert wird die Freundschaft zwischen zwei Jugendlichen aus Jerusalem und Gaza. Der ganze Titel lautet: Leihst du mir deinen Blick?: Eine E-Mail-Freundschaft zwischen Jerusalem und Gaza.*)

#### 4. Welche Recherchehilfen ausser Google und Wikipedia kennst du noch?

Jetzt, im dritten Jahr, verwende ich PubMed. Die Papersuche wird für einen anstehenden Vortrag, oder wenn ich mich in ein Thema vertiefen will, notwendig. Hilfreich ist auch der Bibliothekskatalog. Wenn ich mich in eine chemische Reaktion einlesen will, schaue ich in den entsprechenden Chemiebüchern nach.

#### 5. Wenn Du einen Wunsch frei hättest, was würdest Du dir wünschen?

Alle Menschen sollen Zugang zur Bildung haben, egal aus welcher gesellschaftlichen Schicht sie kommen. Ebenso wünsche ich mir mehr Wertschätzung und eine Aufwertung für Berufe mit tiefen Löhnen.

#### 6. Wo ist Dein Lieblingsplatz an der ETH?

Sowohl im Zentrum als auch auf dem Hönggerberg hat es coole Plätze. Auf dem Hönggerberg empfehle ich den Kräutergarten zwischen dem dritten HCI-Finger und dem HPH-Gebäude. Am Hönggerberg schätze ich die Nähe zum Wald.

Im Zentrum gefällt mir die Polyterrasse mit ihrer Aussicht.

*Das Interview führte Mike Gadiant. Sie möchten auch gerne unseren Fragenkatalog beantworten und den Original-USB-Stick des Infozentrums bekommen? Kontaktieren Sie Jan Wyler (wyler@chem.ethz.ch)!*

## Gefakte Publikationen

Es ist zwar schon lange her, und das Thema ging auch durch die Tagespresse, aber für jene, die es vielleicht versäumt haben, sei es hier nochmals erwähnt:

Ein amerikanischer Wissenschaftsjournalist berichtete in der Zeitschrift *Science* (2013;342:60), wie er 304 Versionen eines erfundenen Papers erzeugt und an die Herausgeber von 304 Fachzeitschriften verschickt hat. Beschrieben war die Wirkung eines Flechten-Extraktes in der Krebstherapie. Die Autoren waren erfundene Wissenschaftler an erfundenen Forschungsinstituten in Afrika. Die Arbeiten enthielten gravierende Fehler, welche bei einem ordnungsgemässen Peer-Review-Verfahren hätten bemerkt werden müssen.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung hatten 157 Zeitschriften die Publikation angenommen und nur 98 abgelehnt. Aufruhr hat die Publikation insbesondere erzeugt, weil nur Open-Access-Titel getestet wurden – die Open Access-Bewegung empfand das als Versuch, Open Access zu diskreditieren. (zu Open Access siehe auch S.2)

## Forschungsberichte im Wissensportal der ETH-Bibliothek

Neu können Sie [Forschungsberichte](#) der National Technical Information Services (NTIS) direkt im Wissensportal ETH-Bibliothek suchen und bestellen. Die NTIS-Datenbank umfasst mehr als 2 Millionen bibliographische Angaben hauptsächlich amerikanischer Reports. Sie enthält auch Forschungsberichte anderer Institutionen, wie z. B. NASA, DOE oder ESA. Thematisch werden vor allem Energie, Luft- und Raumfahrt oder Nukleartechnik abgedeckt. Der Zeitraum erstreckt sich von den 1960-er Jahren bis heute.

Nach dem Absetzen der Suche wählen Sie den Reiter „Artikel, Reports“. Die nach Jahren geordnete Ergebnisliste schränken Sie nun nach dem Dokumenttyp „Reports“ ein. In der Detailansicht der Suchergebnisse führt dann der Link „Report bestellen“ direkt zum Bestellformular. [Mehr darüber lesen.](#)

## Wissenschaftsfotografien aus dem Bildarchiv der ETH-Bibliothek

Seit ihren Anfängen war die Fotografie Instrument und Gegenstand von Wissenschaft und Forschung. Welche Rolle die Fotografie an der ETH Zürich einnahm, beleuchtet der neu erschienene Band „Forschung im Fokus: Wissenschaftsfotografien aus dem Bildarchiv der ETH-Bibliothek“. Der mit rund 200 Bildern reich illustrierte Bildband aus der Reihe „Bilderwelten“ führt aus dem Blickwinkel der ETH Zürich in ausgewählte Aspekte dieses vielschichtigen Verhältnisses ein. Das Buch zeigt bisher unveröffentlichte historische Wissenschaftsfotografien aus dem 1886 gegründeten Photographischen Institut der ETH Zürich und anderen Bildnachlässen von ETH-Professoren und Instituten. Das Buch kann im [Lesesaal der Sammlungen und Archive](#) der ETH-Bibliothek gelesen / angeschaut oder in [Buchhandlungen](#) gekauft werden. In [Bildarchiv online](#) können Sie in einer Auswahl der Bilder schmökern.



ETH-Professor Hans Eduard Fierz (l.) im Hörsaal für anorganische und organische Chemie (1917)

## Impressum

**Infozine** wird online in einer englischen und deutschen Version herausgegeben vom Informationszentrum Chemie | Biologie | Pharmazie (ICBP), einer Einrichtung der beiden Departemente Chemie und Angewandte Biowissenschaften und Biologie an der ETH Zürich. Redaktion, soweit nicht namentlich gekennzeichnet: Dr. Oliver Renn  
Konzept und Layout: Dr. Oliver Renn  
Schlusskorrektur: Inge Vetsch  
© ICBP 2013

## Scirus wird 2014 eingestellt

**Scirus** ist eine englischsprachige Wissenschafts-Suchmaschine des Verlags Elsevier, die seit dem 1. April 2001 verfügbar war. Eine kurze Mitteilung auf der Website der Suchmaschine informiert über Elsevier's Entscheidung, den Service nicht mehr fortzusetzen.

### We are sad to say goodbye

Scirus is set to retire in early 2014. An official retirement date will be posted here as soon as it is determined. To ensure a smooth transition, we are informing you now so that you have sufficient time to find an alternative search solution for science-specific content.

Thank you for being a devoted user of Scirus. We have enjoyed serving you.



## Erweiterte Öffnungszeiten in den Semesterferien

Während der Semesterferien ist das Infozentrum wieder länger geöffnet. Ausführliche Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Website, im Infokasten links vom Eingang und in Kurzfassung hier:

Mo–Fr 8–22 Uhr  
Sa 9–19 Uhr (9–22 Uhr\*)  
So 9–19 Uhr\*\*  
\*\* nur am 18.1., evtl. auch 25.1. und 1.2.2014  
\*\* nur 19.1., 26.1, 2.2.2014

Ab 17.2.2014 ist das Infozentrum wieder von 8–20 Uhr geöffnet.

## Hauptgebäude jetzt auch Sonntags geöffnet

Etwas versteckt in Intranet finden Sie die Information, dass das ETH-Hauptgebäude und Teile der ETH-Bibliothek nun auch Sonntags geöffnet sind. Falls Sie einen Lernort im Stadtzentrum brauchen, [hier](#) der Link zu den Detailinformationen.



## Buchtipp

Im Netzwerk der ETH Zürich stehen Ihnen viele E-Books zur Verfügung. Wussten Sie, dass darunter nicht nur Fachbücher sind, sondern auch populäre Sachbücher? Wenn Sie sich für Apple interessieren: Am 31.1.2014 erscheint das Buch von Nils Jacobsen/„Das Apple Imperium“.

Als e-Book können Sie es bereits jetzt herunterladen – allerdings nur, wenn Sie im Netzwerk der ETH sind, denn es ist in der Springer-Lizenz der ETH-Bibliothek enthalten. Lesen Sie, was der Wirtschaftsjournalist über den Aufstieg des Apple-Imperiums schreibt – und was dessen Untergang bedeuten könnte. Das E-Book finden Sie im Springerlink (<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-658-01424-7>). Urheberrecht beachten – siehe unten:



As a courtesy to our readers the eBook is provided DRM-free. However, please note that Springer uses effective methods and state-of-the-art technology to detect, stop, and prosecute illegal sharing to safeguard our authors' interests.

## Weitere e-Book-Tipps:

### Faszinierende Physik

Ein bebildertes Streifzug durch das Universum bis in die Welt der Elementarteilchen.

### Lehrmeister Ratte

Was wir von den erfolgreichsten Säugetieren der Welt lernen können.

### Das verrückte Mathe-Comic-Buch

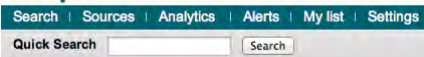
75 Comic-Geschichten zu 25 Themen der elementaren und höheren Mathematik – witzig, schräg und verrückt!



## Neue Funktionalitäten in Scopus

In den letzten Monaten wurde **Scopus** um einige Funktionalitäten erweitert, die die Arbeit von Forschern erleichtern sollen.

### Scopus



### November: Mendeley Importer

Scopus-Nutzer, die auch Mendeley verwenden, können nun aus Scopus bis zu 200 Dokumente auf einmal in ihre Mendeley-Bibliothek importieren. Der Web-Importer stellt sicher, dass auch alle relevanten Metadaten mit in Mendeley kommen. Bereits im September war von Elsevier die Importmöglichkeit in ScienceDirect geschaffen worden, wie im [Mendeley's blog](#) bekanntgegeben wurde.

Mehr Informationen über das Installieren des Web Importers erhalten Sie im Blog von Mendeley unter [www.mendeley.com/import/](http://www.mendeley.com/import/).

### Oktober: Scopus Apps

Die Scopus Alert Apps – sowohl die kostenlose App für institutionelle Nutzer wie auch die kostenpflichtige für Nicht-Abonnenten – sind aktualisiert worden. Die neuen Versionen enthalten Bug-Fixes für den Retrieval von Zitationen, verbesserte Grafik für Retina-Displays und Fixes für die neue iOS-Version. Die Scopus App läuft auf jedem Gerät mit iOS 4.3 oder höher und wurde für das iPhone 5S optimiert. Da die ETH Zürich sowohl Scopus als auch Mendeley abonniert hat, können Sie diese App kostenlos mit Ihrem Scopus.com Usernamen und Passwort benutzen.



Scopus Alerts App (kostenlos):

<https://itunes.apple.com/en/app/sciverse-scopus-alerts-institutional/id365300810?mt=8>

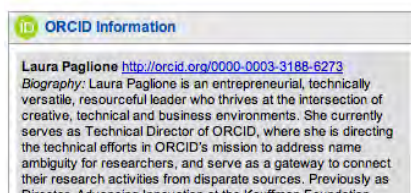
Scopus Alerts App (kostenpflichtig)

<https://itunes.apple.com/en/app/sciverse-scopus-alerts-individual/id417735089?mt=8>

### August: Bücher in Scopus, weitere Links zu ORCID

Seit dem [August Release](#) sind in Scopus auch Buchinhalte zu finden – auf Buch- und auf Kapitelebene. Ende des Jahres sollen 20 000 Bücher in Scopus erfasst sein, angestrebt werden 75 000. Eine Suche nur nach Büchern oder Buchkapiteln ist jetzt ebenfalls möglich. Wird ein Buchkapitel angezeigt, werden auch alle weiteren Buchkapitel in einer Leiste auf der rechten Seite eingeblendet.

Seit einem Jahr – siehe „Kurz erklärt“ rechts – gibt es ORCID. Scopus hat ORCID bereits frühzeitig in die Datenbank integriert. Der erste Schritt war der [Scopus2ORCID Feedback Wizard](#), der es Wissenschaftlern ermöglichte, ihren Scopus Author Identifier mit ihrer ORCID ID zu verknüpfen und Publikationen von Scopus in ihr ORCID-Profil zu importieren. Mit dieser Anwendung haben bereits 28 500 Wissenschaftler ihr ORCID-Profil erstellt und etwa 1.2 Millionen Artikel exportiert. Danach kam die [“Add to ORCID”](#)-Funktion auf der Scopus Author Details-Seite. Mit dem August-Release wurde nun die live geschaltet, welche jene 28 500 Autoren in Scopus, die mit einer ORCID ID verknüpft sind, zur Website von ORCID linkt und so die öffentlich verfügbaren Informationen über einen Autor einblendet.



Und nicht zuletzt gibt es seit dem August-Release noch die Möglichkeit, Alerts für eine ISSN (Zeitschriftennummer) einzurichten, so dass man immer einen Alert bekommt, wenn ein Dokument in dieser Zeitschrift erscheint. Das ist hilfreich für die (wenigen) Fälle, wo der Verlag keine eTocs zur Verfügung stellt.

### Juli: Exportlimit erhöht

Seit dem Juli-Release lassen sich statt 2000 Dokumenten 20 000 auf einmal exportieren. Sind die zu exportierenden Dokumente ausgewählt, erhalten Sie eine E-Mail mit einem Link, über den Sie das CSV Datenset herunterladen können.

## Der Film zu den Coffee Lectures

Sie können sich noch nichts unter den Coffee Lectures vorstellen? Noch kürzer als eine Coffee Lecture, nämlich 56 Sekunden lang, ist das unterhaltsame Video, das wir zum Start der Coffee Lectures produziert haben. Sie finden es im ETH-Channel auf YouTube, oder einfach in YouTube nach „Coffee Lecture“ suchen oder [hier](#) klicken. Viel Spass beim Anschauen.



## Gefragt – erklärt



Die **ORCID** (Open Researcher and Contributor ID) ist ein nicht-proprietärer, alpha-nummerischer Code, der der eindeutigen Identifizierung wissenschaftlicher Autoren dienen soll und so die elektronische Zuordnung von Publikation und Autoren ermöglicht. Die ORCID soll das Problem lösen, dass verschiedene Autoren gleiche Namen haben können, Namen sich ändern (z. B. bei Heirat) und Namen in verschiedenen Publikationen unterschiedlich geschrieben sein können. Entsprechend der für den International Standard Name Identifier (ISNI) entwickelten ISO 27729 besteht jede ORCID-ID aus 16 Zeichen. ORCID soll zum Standard für die Autorenidentifikation wissenschaftlicher Publikationen werden. Die Etablierung wird von der Non-Profit-Organisation Open Researcher Contributor Identification Initiative organisiert. Zu den Gründungsmitgliedern der Initiative gehören zahlreiche wissenschaftliche Verlagsgruppen (z. B. Elsevier, Nature Publishing Group, Springer) und Forschungsorganisationen (wie z. B. EMBO, CERN).

## Das Infozentrum hat eine neue Website

Viele Jahre, ja Jahrzehnte, hat Ihnen die Website des Infozentrums gute Dienste geleistet. Nun war es Zeit für eine neue Website. Nicht nur, dass das Layout schon etwas angestaubt war, wir konnten vor allem unsere Angebote kaum noch entsprechend übersichtlich präsentieren, vieles liess sich auch gar nicht mehr darstellen. Und selbstverständlich haben wir den Anspruch, Sie optimal zu unterstützen. Als Studierende, als Lehrende und als Forschende. Natürlich steht die Website auch allen Externen zur Verfügung – Zugang zu den lizenzierten Datenbanken und Tools haben Sie allerdings nur, wenn Sie im „Netz“ der ETH sind, also eine IP-Adresse der ETH haben.

Am 20.11.2013 ist unsere Website nun live gegangen. Um dem Problem der Betriebsblindheit zu begegnen, haben wir uns Unterstützung von einer Agentur für Weblösungen geholt. Zusammen mit Getdesigned aus Wien haben wir das Konzept eines „Information Hub“ entwickelt, der es Ihnen – wie unsere englische Headline sagt – ermöglicht „smarter“ zu arbeiten. Oder, wie der deutsche Titel sagt, mit möglichst wenigen Klicks zum Ziel zu kommen. Aus diesem Grund gibt es auch keine Suchfunktion für die Seite – denn wir haben es geschafft, uns auf lediglich zwei Navigationsebenen zu beschränken. Im Focus stehen die Zugänge zu Datenbanken, Tools, den Veranstaltungen und News. Wichtige Links, z.B. zu CLICAPS, sehen Sie als „Shortcuts“ rechts oben. Unsere Services finden Sie unter „Dienstleistungen“ und unter „Lern- und Arbeitsort Infozentrum“.

**Dienstleistungen**

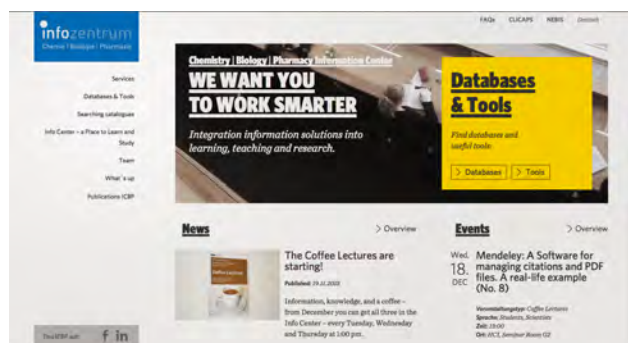
- Infodesk
- Bibliotheks- und Informationsservices
- Education & Training
- Information Consulting
- Information Retrieval
- Wissensmanagement
- Wissenschaftliches Publizieren

---

Datenbanken & Tools

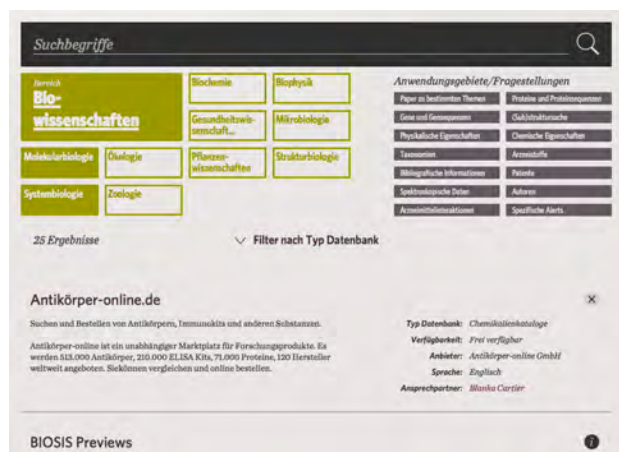
Suche in Katalogen

In der Navigation zeigen wir Ihnen durch die Kurvenlinien, in welchem Bereich Sie sich befinden – Navigation ganz einfach gemacht.



## Datenbanken

Der Zugang zu Tools und Datenbanken ist zentral positioniert und mit einer Signalfarbe gekennzeichnet. „Datenbanken“ ersetzt die Liste der Datenbanken, die Sie bisher über das Menü Online-Angebote erreicht haben. Neu ist, dass Sie die passende Datenbank jetzt leichter finden können. Wenn Sie bereits wissen, welche Datenbank Sie nutzen wollen, genügt es, den Namen bzw. die ersten Buchstaben der Datenbank einzutippen. Wenn Sie aber nicht wissen, welche Datenbank die Lösung für Ihre Fragestellung sein könnte, können Sie nun ganz einfach filtern, idealerweise werden Ihnen dann nur noch wenige, aber zu Ihrer Frage genau passende Datenbanken vorgeschlagen. Filtern können Sie zum einen nach den vier Disziplinen, die das Infozentrum unterstützt. Für Chemie, Biowissenschaften und Pharmazeutische Wissenschaften sind sogar weitere Verfeinerungen möglich. Zum anderen haben Sie jetzt auch die Möglichkeit, nach Anwendung und Frage zu filtern. Und nicht zuletzt können Sie – müssen aber auch nicht – nach Art der Datenbank filtern.



Ein Klick auf das „i“ rechts klappt weitere zur Datenbank gehörende Informationen auf. So sehen Sie sofort die Details und auch, wer im Infozentrum dafür Ansprechpartner ist.

Die A-bis-Z-Liste der Datenbanken gibt es übrigens immer noch. Haben Sie sie schon gefunden? Wenn Sie keinen Filter auswählen, werden Ihnen alle Datenbanken alphabetisch sortiert angezeigt (ausser denen, die wir „hochgerankt“ haben – derzeit sind es 81).

Fortsetzung S. 7

**Notizbuch-Apps**  
Im letzten Infozine hatten wir angekündigt, Apps vorzustellen, die ein gedrucktes Notizbuch ersetzen können.

**Noteshelf und Bamboo Paper** sind die beiden Apps, die bei Mitarbeitern im Infozentrum zum Einsatz kommen. Beide benötigen einen E-Pen, einen kapazitiven Stift, denn mit dem Finger lässt sich nun mal nicht so genau schreiben.



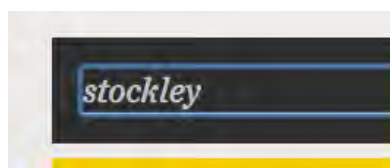
Bei **Noteshelf** (CHF 5.00) lassen sich beliebig viele Notizbücher in verschiedenen Layouts mit verschiedenen Seitenlayouts anlegen, Fotos einbinden – kurz: farbenprächtige Skizzenbücher gestalten.



Fortsetzung von S. 6.

## Suche nach Datenbanken mit Stichwörtern

Datenbanken können Sie auch durch die Eingabe von passenden Stichwörtern finden. Diese Stichwörter hat das Infozentrum jeder Datenbank zugeordnet. Dabei muss es sich gar nicht um Wörter handeln, die in der Kurzbeschreibung oder Langbeschreibung vorkommen. Diese intelligente Suche ist noch nicht ausgefeilt – wir brauchen dafür noch ein bisschen Zeit und eine statistisch relevante Menge an Suchanfragen.



## Tools

Der Menüpunkt Tools ist ganz neu. Hier finden Sie Software, Apps, Webtools und andere elektronische Helfer, die Ihnen das Arbeiten mit und die Verarbeiten von Informationen erleichtern. „Tools“ ist genauso wie „Datenbanken“ aufgebaut. Sie können genauso suchen und filtern, nur die Anwendungsgebiete/Fragestellungen sind natürlich anders. Die Liste der Tools wird noch wachsen. Zum Launch konnten nur einige dieser Werkzeuge aufgeführt werden.

## Sie vermissen eine Datenbank oder ein Tool?

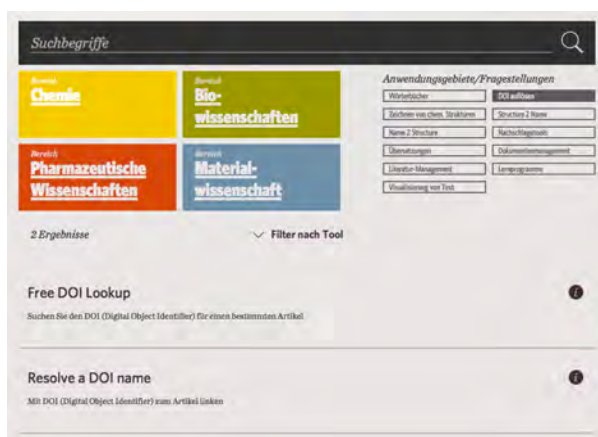
Gerne ergänzen wir die Liste – schicken Sie uns bitte Ihre Vorschläge an [renn@chem.ethz.ch](mailto:renn@chem.ethz.ch).

## Veranstaltungen

Neu ist auch das dynamische Modul „Veranstaltungen“. Dort finden Sie nicht nur unsere Veranstaltungen, sondern beispielsweise auch Webinare von Verlagen oder Schulungen der ETH-Bibliothek, die für den „Hönggerberg“ von Interesse sind. Auch hier ist Filtern nach Art der Veranstaltung oder Zielgruppe möglich – eine Importfunktion in Ihren elektronischen Kalender, z.B. Outlook oder iCal, kommt noch.

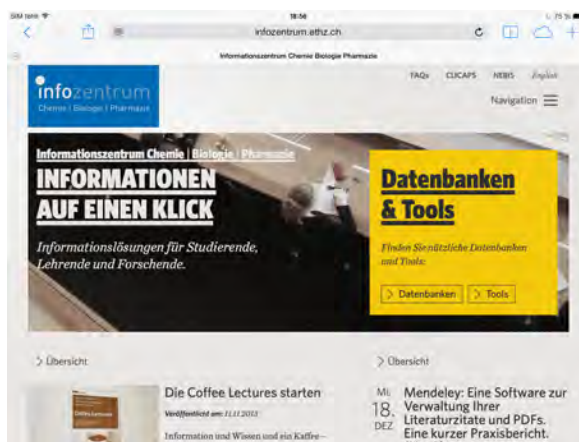
## News

Die Neuigkeiten aus dem Infozentrum können wir Ihnen nun auch mit Text und Bild anzeigen.



## Optimierung für verschiedene Bildschirmgrößen

Die Website, beim Launch nur für kleinere Bildschirme wie z.B. das iPad angepasst, ist seit Kurzem für alle Gerätetypen optimiert. Arbeiten Sie an einem grossen Bildschirm mit der Maus, nutzen Sie den linken Navigationsbaum und die Sitemap unten auf der Seite. Auf einem Tablet nutzen Sie den Button zur Navigation ganz oben oder auch die Sitemap ganz unten. Auch für Smartphones ist die Ansicht nun optimiert worden. Übrigens: Nicht die Bildschirmgrösse ist entscheidend, sondern die Fenstergrösse. Sehen Sie auf Ihrem 27-Zoll-Bildschirm die linke Navigationsleiste nicht, wird es daran liegen, dass Sie unsere Seite in einem zu kleinen Fenster geöffnet haben. Ziehen Sie einfach das Fenster breiter – und die Navigationsleiste erscheint.



Website auf dem iPad

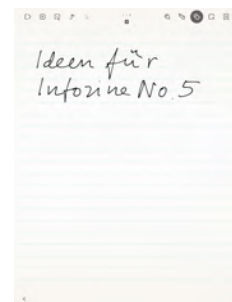


Website of Smartphone

Auf dem Smartphone sind die Module Datenbanken und Tools nur über die Navigation erreichbar, denn auf einem kleinen Bildschirm werden Sie kaum in Datenbanken recherchieren wollen. Vermissen Sie etwas? Lassen Sie es uns wissen – wir versuchen gerne, Ihre Wünsche zu erfüllen.



**Bamboo Paper** weist ähnliche Funktionalitäten auf und bietet drei Typen von Notizbüchern an: „Inspiration“, „Meine Notizen“ und „Meine Skizzen“. Bamboo Paper will auch wissen, ob Sie Rechts- oder Linkshänder sind. Bamboo Paper ist die kostenlose App vom Hersteller des Bamboo Stylus – es funktionieren aber natürlich für alle Stifte.



Tipps für Android Apps finden Sie in einem Artikel der **New York Times**.

Sie möchten eine App empfehlen? Mailen Sie der Redaktion Ihren Tipp.

Sie suchen eine passende App für eine Anwendung? Fragen Sie uns!

## Mitarbeiter des Infozentrums

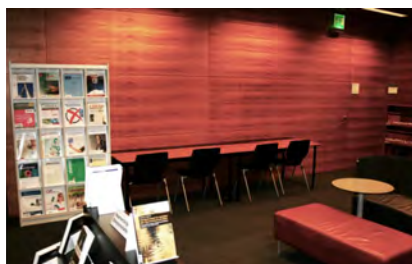
Neu im Infozentrum ist seit 1.9.2013 **Dr. Jozica Dolenc**. Sie ist die Nachfolgerin von Dr. Martin Brändle, der das Infozentrum verlassen hat, um sich beruflich neu zu orientieren. Er hat das Infozentrum in den letzten 15 Jahren massgeblich geprägt – auch an dieser Stelle herzlichen Dank für seine langjährige Mitarbeit. Wir freuen uns, dass Dr. Jozica Dolenc, aus Slowenien, sich



entschlossen hat, die Seiten zu wechseln und als Chemikerin den Blickwinkel eines Information Scientists einzunehmen. Das wird ihr sicher besonders gut gelingen, kann sie doch auf sechs Jahre Tätigkeit als aktive Wissenschaftlerin an der ETH Zürich zurückblicken, zuletzt als Oberassistentin in der Arbeitsgruppe von Prof. Wilfred van Gunsteren. Einige Studenten werden sie schon kennen, denn sie hat bereits im Herbstsemester die Einführungskurse im Rahmen der Chemiepraktika mit übernommen. Bei allen Fragen rund um die Chemieinformation wenden Sie sich bitte an sie. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter „Team“.

## Neue Arbeitsplätze im H-Stock

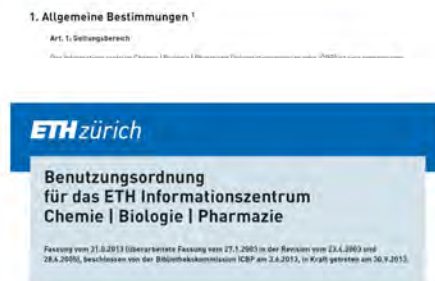
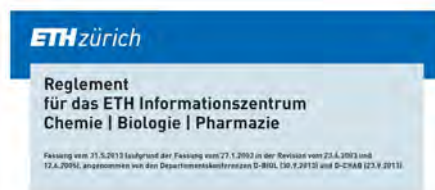
Seit Herbst finden Sie im H-Stock einige zusätzliche Arbeitstische, jeweils links und rechts der Zeitschriftenregale in der Sofa-Lounge. Auch diese Arbeitsplätze sind mit Steckdosen versehen – Sie müssen die schwarze Abdeckung aufklappen, um sie benutzen zu können.



Den Newsletter **Infozine** finden Sie Deutsch und Englisch online unter [www.infozentrum.ethz.ch](http://www.infozentrum.ethz.ch) im Bereich Publikationen, zum Download als PDF.

## Benutzungsordnung & Reglement des Infozentrums

Das Infozentrum hat die Benutzungsordnung und das Reglement überarbeitet und gestrafft. Die von den Departementskonferenzen D-CHEM und D-BIOL genehmigten Dokumente finden sich im neuen Corporate Design der ETH auf der neuen Website des Infozentrums im Impressum und unter „Publikationen“.



## Neues von CLICAPS

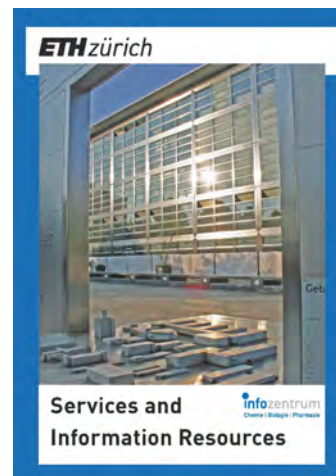
Mit dem Launch der neuen Website wurde von Dr. Martin Brändle auch CLICAPS, der Katalog des Infozentrums überarbeitet. Das war unter anderem notwendig geworden, weil CLICAPS, um weiter lauffähig zu bleiben, auf eine höhere FileMaker-Version gebracht werden musste, was größere Programmierungsarbeiten erforderte. Gleichzeitig wurde alles, was mit einem klassischen Bibliothekskatalog zu tun hat, nun unter [www.clicaps.ethz.ch](http://www.clicaps.ethz.ch) konsolidiert.



Bücher und Zeitschriften, Themengebige. Alerts "über" Neuerscheinungen finden Sie unter [www.clicaps.ethz.ch](http://www.clicaps.ethz.ch). Damit kommt zusammen, was zusammengehört, alles andere findet sich unter [www.infozentrum.ethz.ch](http://www.infozentrum.ethz.ch).

## Infobroschüre nun auch in Englisch

Die Infobroschüre des Infozentrums ist seit Herbst 2013 auch in englischer Sprache verfügbar. Sie finden diese auf unserer Website unter Publikationen. Gedruckte Exemplare erhalten Sie am Infodesk.



## LinkedIn-Gruppe des Infozentrums

Noch einmal Werbung in eigener Sache für unsere **LinkedIn-Gruppe**, die noch zu wenig Mitglieder hat. Da LinkedIn im September 2013 die magische Marke von 1 Million LinkedIn-Mitgliedern in der Schweiz überschritten hat, sollte es genügend ETH-Angehörige geben, die Mitglied werden können. Die Gruppe ist nämlich eine geschlossene Gruppe, d.h. nur ETH-Mitglieder können Mitglied werden, und Zielgruppen sind – anders als bei Facebook – primär Doktorierende, Post-Docs, Senior Scientists und Professoren. Das Infozentrum informiert auf diesem Weg gezielt und sparsam (!) über Services und News, die diese Zielgruppen interessieren. Also keine Sorge: Sie werden nicht mit Information überflutet. Den Link zu LinkedIn finden Sie auf unserer Homepage. Für Studenten, die das Infozentrum als Lern- und Arbeitsort nutzen: der **Link zu Facebook** findet sich ebenfalls auf der Startseite.

## Abonnieren Sie Infozine!

Newsletter/Infozine jetzt kostenlos abonnieren:  
Ihre E-Mail Adresse

Dkwg"Abbo-Box auf der Startseite nutzen.